

STUBE Hessen-Tagesveranstaltung

„Auf praktikumssuche in Deutschland und im Herkunftsland“

am 10. November 2021 von 14:30 bis 17:30 Uhr

Online

in Kooperation mit dem International Office der Technischen Hochschule Mittelhessen und dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit Gießen

Leitung und Moderation

des Online-Seminars: Frau Eileen Paßlack, STUBE Hessen-Referentin
Frau Shila Monasterios, International Office, THM

Zielgruppe: Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an deutschen Hochschulen (überwiegend hessischen) studieren

Lernziele: Bewerbungen und Lebenslauf schreiben, Förderprogramme für Praktika kennenlernen, Vorteile eines Auslandsaufenthalts anhand von Erfahrungsberichten kennenlernen, Informieren über rechtliche Grundlagen für internationale Studierende, Austausch über die erfolgreiche praktikumssuche in Deutschland und im Herkunftsland und Wege ins Ausland

Teilnehmende: Für das Online-Seminar haben sich insgesamt 61 Studierende angemeldet. Es nahmen 27 Studierende an der Veranstaltung teil, hiervon waren 10 männlich und 17 weiblich. 13 Studierende haben zum ersten Mal an einer STUBE-Veranstaltung teilgenommen. Insgesamt waren 18 Nationen bei der Veranstaltung vertreten: 6 Teilnehmende kamen aus 5 afrikanischen Ländern, 4 Teilnehmende aus 3 asiatischen Ländern, 9 Teilnehmende aus 5 MENA-Staaten, 3 Teilnehmende aus 2 lateinamerikanischen Ländern, 4 Teilnehmende aus 3 (ost)europäischen Ländern und eine Person ohne Angabe des Herkunftslandes.

Verlauf der Tagesveranstaltung

Die Veranstaltung fand wie geplant online über die digitale Plattform Zoom statt.

Mittwoch, 10. November 2021, 14:30-17:30 Uhr

Das Thema des Online-Seminars war „Auf praktikumssuche in Deutschland und im Herkunftsland“. Internationale Studierende wurden in dieser digitalen Tagesveranstaltung auf die praktikumssuche in Deutschland und im Herkunftsland vorbereitet. Zudem erhielten sie authentische Erfahrungsberichte anderer internationaler Studierender und Informationen zu Fördermöglichkeiten von Auslandsaufenthalten.

Frau Shila Monasterios vom International Office der THM und Frau Eileen Paßlack von STUBE Hessen begrüßten zu Beginn die Teilnehmenden. Damit sich alle Online-Seminarteilnehmenden, trotz Distanz, etwas kennenlernen konnten, bat Frau Paßlack die Studierenden Fragen mithilfe einer digitalen, interaktiven Live-Abstimmungsplattform Slido zu beantworten. Die Antworten aller Teilnehmenden konnten zeitgleich von allen gesehen werden. So erfuhren sie etwas über die Studiengänge und Herkunftsländer der anderen Teilnehmenden.

Dann stellte Frau Paßlack den Ablauf des Online-Seminars vor und hieß die erste Referentin Frau Iris Heilgendorf vom Hochschulteam der Agentur für Arbeit Gießen herzlich willkommen. Sie gab einen Input zu „Wie bewerbe ich mich? – Arbeitsmarkt und Bewerbung in Deutschland“. Zunächst stellte Frau Heilgendorf ein paar wissenswerte Statistiken zu Arbeitslosenrate von (internationalen) Akademikerinnen und Akademikern im Verhältnis zu anderen Berufskategorien in Deutschland vor. Sie ging näher auf Anlaufstellen ein, bei denen Praktika/Jobs zu finden sind. Es gibt die großen

Jobbörsen sowie weitere Möglichkeiten für die Stellensuche wie Karrieremessen, Bekannte/Verwandte oder das eigene Netzwerk. In der Regel suche man ca. sechs Monate nach einer Praktikumsstelle. Daher empfiehlt Frau Heilgendorf sich frühzeitig auf die Suche zu begeben. Teil der Bewerbung ist z.B. der Lebenslauf, zu dem Frau Heilgendorf eingehend Ratschläge und Anmerkungen für einen gelungenen Lebenslauf gab. Neben der klassischen Stellenausschreibung gibt es weitere Wege der Bewerbung, wie die Initiativbewerbung oder über das eigene Netzwerk. Frau Heilgendorf betonte die Wichtigkeit verschiedener, absolvierter Praktika für das spätere Berufsleben. Dabei solle man sich stets vor Augenführen, warum man ein Praktikum in einem speziellen Betrieb absolvieren wolle. Um das Seminar trotz der Medialität möglichst interaktiv zu gestalten, legte Frau Heilgendorf den Teilnehmenden ein beispielhaftes Motivationsschreiben vor, welches sie in Hinblick auf die ausgeschriebene Stelle bewerten sollten. Die Wichtigkeit eines passenden Motivationsschreiben wurde betont. In einem offenen Austausch beantwortete Frau Heilgendorf alle Fragen der Studierenden rund um den Arbeitsmarkt.

Der erste Erfahrungsbericht wurde von Alireza Waheedi gehalten. Herr Waheedi hat in 2021 an der THM einen englischen Master zu Management und Marketing absolviert. Momentan ist er als Team Assistant und Business Developer in dem Unternehmen Management for Health in Frankfurt am Main tätig. Herr Waheedi hatte vor seinem Berufseinstieg ein Praktikum in einem Start-Up Unternehmen gemacht und von seinen Erfahrungen berichtet. Besonders das Networking bei Messen und Veranstaltungen ist hilfreich bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Der Bewerbungsprozess um ein Praktikum hat zwei Monate gedauert und wurde als sehr nervenaufreibend beschrieben. Herr Waheedi legte deshalb allen Teilnehmenden ans Herz viel Geduld und Motivation mitzubringen. Seinen Praktikumsplatz fand Herr Waheedi durch eine Teilnahme an einer Messe, wo er wichtige Kontakte zu Unternehmen knüpfte. Ebenfalls empfiehlt er das Erstellen eines aussagekräftigen XING und LinkedIn Profils, um für Unternehmen auch im digitalen Raum präsent zu sein. Auf Anfragen eines Teilnehmenden gab Herr Waheedi auch Tipps und Ratschläge zu den Themen Interviews und Vorstellungsgespräche.

Frau Shila Monasterios und Herr David Frechen vom International Office der THM gingen in ihren darauf folgenden Präsentationen „**Wege ins Ausland und rechtliche Grundlagen für internationale Studierende**“ vor allem auf die rechtlichen Rahmenbedingungen ein. Als Vorbereitung für das Auslandspraktikum ist es hilfreich die International Offices an den Hochschulen zu kontaktieren, da es Stipendien für Auslandspraktika gibt wie z.B. Erasmus+ sowie PROMOS (Stipendienprogramm für Praktika außerhalb Europas). Notwendige Bewerbungsunterlagen sind z.B. Lebenslauf, Motivationsschreiben, (THM-)Studienbescheinigung und eine Darstellung des Fachbezugs des Praktikums. Auch wenn man nicht mehr immatrikuliert ist, gibt es die Möglichkeit an einem Graduiertenprogramm von Erasmus+ teilzunehmen. Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen ergänzte Frau Monasterios Hinweise zur Aufenthaltserlaubnis nach §16 im Kontext von Auslandspraktika. §16 Abs. 3 Aufenthalt sieht vor, dass die Ausübung einer Beschäftigung maximal im Jahr 120 Tage/ 240 halbe Tage umfassen darf. Pflichtpraktika sind vorgeschriebener Teil des Studiums und werden nicht auf die Beschäftigungszeit angerechnet.

Anschließend begrüßte Frau Paßlack den zweiten studentischen Referenten Herr Abduaziz Juraboev aus Tadschikistan. Herr Juraboev teilte seine Erfahrungen über ein Praktikum in seinem Herkunftsland sowie von Praktika in Deutschland. Da Herr Juraboev an der THM Bauingenieurwesen studiert, absolvierte er drei Praktika in den Bereichen Hochbau, Tiefbau und Planung. Auch Herr Juraboev bewertet Kontakte aus Familie, Bekannten, Arbeit und Hochschule am hilfreichsten bei der Suche nach einem Praktikum. Das Praktikum in seinem Herkunftsland machte Herr Juraboev in einem Unternehmen in der Region Spitamen, das auf Hochbau spezialisiert ist. In dem Projekt unterstützte Herr Juraboev sechs Wochen lang den Bau einer Schule. Zu seinen Aufgaben zählte handwerkliches Arbeiten, Berichte verfassen, Entwurfspläne entwerfen sowie Vermessungen vornehmen. In all diesen Aufgaben konnte Herr Juraboev bereits während seines Studiums erste Erfahrungen sammeln und diese nun unmittelbar in der Praxis anwenden. Das Praktikum in seinem Herkunftsland bewertete er als ausgesprochen positiv, da er seit über zwei Jahren nicht mehr vor Ort war und nun

die Möglichkeit hatte praktische Erfahrungen zu sammeln und Zeit mit seiner Familie zu verbringen. Die wohl wichtigste Lektion war, dass Wissen nicht überall auf der Welt gleichermaßen anwendbar und umsetzbar ist. So musste Herr Juraboev feststellen, dass einige Vorgänge sich zwischen Tadschikistan und Deutschland stark unterscheiden und Anpassung benötigen. Das Praktikum wurde durch das BPSA-Programm von STUBE Hessen gefördert. Darüber hinaus absolvierte Herr Juraboev ein Praktikum in Deutschland bei dem Bauunternehmen Züblin in dem Bereich Tiefbau. Dieses Praktikum inspirierte Herrn Juraboev für seine bevorstehende Masterarbeit im Themen Bereich Digitalisierung von Kanalisationen. Des Weiteren hat Herr Juraboev ein Praktikum in Frankreich mit Hilfe des PROMO-Stipendiums absolviert. Als Ratschlag gab er den anderen Teilnehmenden einen guten Ausbau des Netzwerkes sowie eine gute Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche. Bei Interesse an einem Praktikumsplatz empfiehlt er direkt im Büro anzurufen und sich initiativ vorzustellen. Dabei versichert er, dass die Studierenden keine Angst vor einem Gespräch auf Deutsch haben müssen und es vornehmlich um Motivation und Selbstbewusstsein geht. Herr Juraboev stand den Teilnehmenden für Fragen zur Verfügung. Die Studierenden drückten ihre Bewunderung aus und bedankten sich für die motivierenden Vorträge.

Abschließend stellte Frau Paßlack die Möglichkeit der „**Förderung berufsvorbereitender Praktikums- und Studienaufenthalte (BPSA) im Herkunftsland**“ durch STUBE Hessen vor. Zunächst ging die Referentin darauf ein, welche Beweggründe es für ein Praktikum im Herkunftsland geben kann. Hintergrund für die BPSA-Förderung ist, den Kontakt zum Herkunftsland nicht zu verlieren und sich den Weg zur möglichen Reintegration zu ebnet. Ein Studium in Deutschland sei zeit- und geldintensiv, weshalb nur Wenigen die Möglichkeit zur Verfügung stehe, während des Studiums ihr Herkunftsland zu besuchen. Dabei sei die Reintegration im Herkunftsland essenziell, um wieder Fuß zu fassen und sich eine berufliche Perspektive im Herkunftsland aufzubauen. Weiterhin stellte die Referentin die Förderbedingungen und formellen Kriterien vor, wie z.B. das Studium an einer hessischen Hochschule, entwicklungspolitisches Interesse und Engagement sowie die Förderleistungen (Flugticket und Auslandskrankenversicherung).

Frau Paßlack dankte den studentischen Berichterstattern für ihre Erfahrungsberichte und allen Referentinnen und Referenten für ihre Beiträge. In einer letzten offenen Runde konnten die Teilnehmenden weitere Fragen stellen. Die Evaluationsbögen füllten sie im Anschluss an die Veranstaltung online aus. Frau Paßlack und Frau Monasterios standen allen Interessierten bis 17:45 Uhr zu Fragen rund um die Praktikumsuche in Deutschland und im Herkunftsland zur Verfügung.

Verwendete Methodik

Alle Referentinnen und Referenten nutzten für die Vorträge und Erfahrungsberichte PowerPoint-Präsentationen. Sie haben sich den Teilnehmenden während und nach den jeweiligen Vorträgen für Fragen zur Verfügung gestellt.

Eindrücke aus der Auswertung

- Sehr ausführliche Erklärung aller relevanten Aspekte des Auslandsaufenthalts. Spitze!
- Es hat mich motiviert und inspiriert
- Vieles. Vor allem die Praktische Erfahrung mit der Praktikum- und Jobsuche
- Struktur des Seminars, wie man nach einem Praktikum sucht
- Die Erklärungen der Bundesagentur für Arbeit bezüglich der Bewerbung war mir hilfreich
- Die Veranstaltungsteile haben mir sehr gut gefallen und auch, wo man Informationen für Praktika findet.

30. November 2021

Eileen Paßlack

STUBE Hessen-Referentin